

Konzept und Schwerpunktthemen des Vorhabens REACH in der Praxis

PBT- Identifizierung und Kontrolle

6. Workshop 9.7.2009 Umweltbundesamt

Christiane Heiß

Erfolgsbedingungen

Bedingungen für **eigenverantwortliches** Stoffmanagement

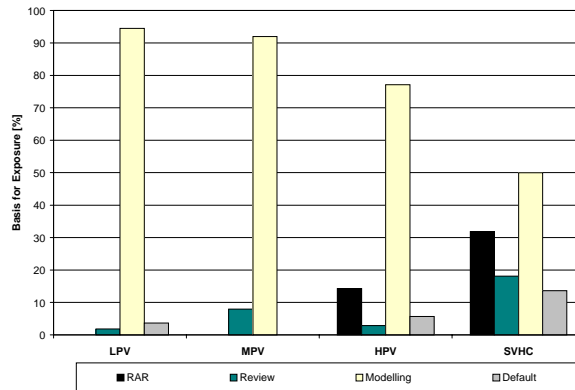
- **Fähigkeit:** Unternehmen müssen die neuen Aufgaben wahrnehmen können
- **Motivation:** Unternehmen müssen die neue Aufgaben wahrnehmen wollen

Gewinn für Unternehmen: Entscheidungsfreiheit

Gewinn für Behörden und Gesellschaft: Erfolge in der
Risikokontrolle

Voraussetzung: Harmonisierte Daten zur Entscheidung

Datengrundlage: Expositionsabschätzung Arbeitsschutz



Quelle:
REACH - BASELINE – Study,
Procom, EUROSTAT 2007

Informationen sind der Schlüssel

- „In Deutschland haben die Behörden im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie umfangreiche Messungen verschiedener Stoffen an repräsentative Messtellen in vielen Gewässern durchgeführt. Wir würden gerne wissen, ob diese (Mess-)Daten auch zur Umsetzung der REACH-Verordnung zu Verfügung gestellt werden könnten.
- **Der Vorteil einer doppelten Nutzung der Daten** wäre neben immensen Kostenersparnissen **auch die Kohärenz der Datengrundlage.**
- Wir nehmen an, dass die staatlich erhobenen Daten alle mit denselben Messmethoden und an besonders ausgewählten Messpunkten erhoben wurden.
- Um widersprüchliche Ergebnisse zu vermeiden, wäre es sinnvoll diese Daten auch im Rahmen des Exposure Assessment nach REACH zu verwenden.“

(email vom 30.6.2009 an das UBA)

Forschung und Entwicklung

Ziel: harmonisierte und vergleichbare Informationsgrundlage

Doppelstrategie: Unterstützung von Betrieben und Behörden

Ziele: Austausch von Forschungsansätze auch für den Vollzug und die Kontrolle

Gleichbehandlung verschiedener Stoffe, gemeinsame Daten- und Informationsbasis

Effizienz und Effektivität in der Verwaltung

- Schwerpunktsetzung: kein systematischer Ansatz sondern konkrete Lösungen für typische „Stolpersteine“

Bisherige Themen

- ✓ Erzeugnisse und Abfall 2.12.08
- ✓ Quantitative Expositions Betrachtung (für nachgeschaltete Anwender 31.3.09)
- ✓ Besondere Fälle bei der Expositionscharakterisierung (PBT-Stoffe, Metalle, Erzeugnisse, gemeinsam mit BfR) => 5.5.09 Berlin
- ✓ Risikokommunikation in der Kette (gemeinsam mit dem BDI =>29.6. in Berlin
- PBT-Identifizierung und Kontrolle (9. Juli 09)

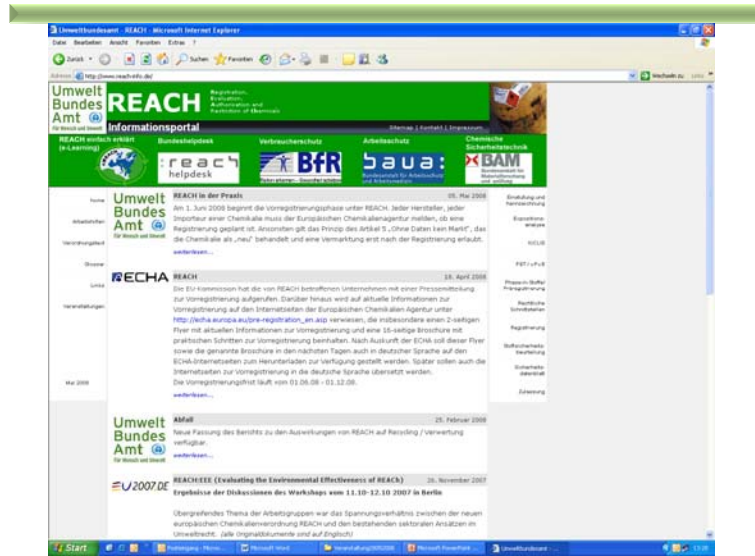
Themenplanung

- Nutzen und Nutzung der REACH Informationen für immissionsschutz-rechtliche Überwachungsbehörden
 - Informationsangebot, Informationspflichten (Darmstadt 16. Sept. 09)
- REACH und das globale harmonisierte System [GHS] zur Einstufung und Kennzeichnung (6.10.2009, gemeinsam mit BAuA , BfR)
- Informationspflichten zu SVHC in Erzeugnissen (3.11.09, Berlin Bundespresseamt)

Themenplanung 2010

- Einführung in REACH IT und Datenangebot der ECHA für Behörden (I. Quartal 2010)
- Folgen aus REACH für wasserrechtliche Überwachungsbehörden
Schwerpunkt Umweltqualitätsziele
Informationsangebot,
Informationspflichten (II. Quartal)
- Einführung in die sozio-ökonomischer Analyse (III. Quartal)

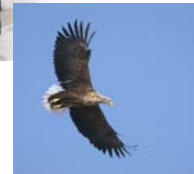




Vorsorgeprinzip unter REACH

Um ein hinreichend hohes Maß an Schutz der menschlichen Gesundheit, auch im Hinblick auf (...) auf besonders schutzbedürftige Untergruppen, sowie der Umwelt sicherzustellen, sollte bei der besonders besorgniserregenden Stoffen entspr. dem Vorsorgeprinzip mit großer Umsicht umgegangen werden. (Erw. 69)

- Identifikation gründet auf Stoffeigenschaften (Art. 57, Annex XIII)
- **Priorisierung** erfolgt unter anderem mit **Monitoring Daten**
- **Minimierungspflicht für jegliche Emissionen** (Art. 60, 10)



Klärungsbedürftige Vorgaben

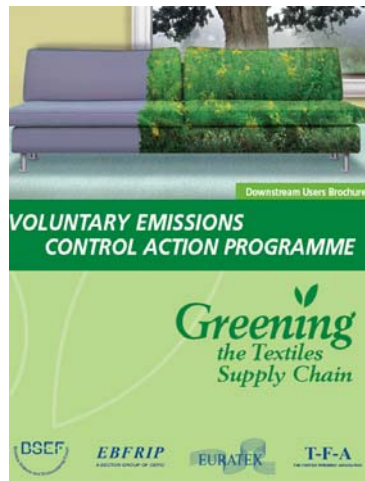
1. Risikobegriff und Zulassung

Risiko setzt eine Wirkschwelle voraus, REACH nutzt ihn aber auch für die Zulassung von Stoffen ohne Wirkschwelle (Art. 60, 3)

2. Stoffeigenschaften und Risikomanagement

PBT(-like) und vPvB(-like) Stoffe können nicht über die „adequate control route“ zugelassen werden, Wirksamkeit und Angemessenheit der Maßnahmen sind aber für die Abwägung im Antrag darzustellen

Entscheidung beruht auf Stoffeigenschaften und Kontrollmaßnahmen



Kontakt und Fragen: christiane.heiss@uba.de

www.reach-info.de

mail@reach-info.de